



Meine Damen und Herren *

In gewissen Kreisen sind die Albaner in der Schweiz lange Zeit als Last für das Land empfunden worden. Heute sind die Albaner ein gewichtiger Bestandteil der Schweiz.

Mit dem Schweizerischen Institut für albanische Studien – ISEAL sind die Albaner nicht mehr bloss Gegenstand von Studien, sondern auch zu Studierenden geworden.

Das ISEAL will nicht nur beschreiben und informieren, sondern auch handeln, insbesondere mittels Veröffentlichungen, durch das Unterrichtswesen oder Projekte, wie z.B. eine Publikation über die Albaner in der Schweiz – auf deutsch, französisch, italienisch und albanisch – oder auch ein Wirtschaftsforum.

Diese Projekte wollen keine direkte Antwort auf die Tagespolitik sein, sondern haben sich im ISEAL in einem mehrjährigen Überlegungsprozess herausgebildet.

Wie jemand sagte: „*Das Schweizerische Institut für albanische Studien hat das Schwierigste geschafft, aber das Wichtigste steht noch bevor.*“

Für diese Initiative und das nachhaltige Bestehen dieser in der Schweiz einzigartigen und beispielhaften Bürger-Verständigungsplattform ist Gewähr geboten: ich denke an die 11 Gründungsmitglieder des ISEAL, die 12 Mitglieder des Ehrenvorstands des Vereins der Freunde des ISEAL (aA-ISEAL), die 5 Vorstandsmitglieder des aA-ISEAL, über 130 Persönlichkeiten, welche diesen Verein gegründet haben, darunter Exponenten von 20 Albanervereinigungen in der Schweiz. Diese Plattform steht allen offen.

Dazu ein Beispiel: Am 24. April 2010, anschliessend an den offiziellen Teil der Jahresversammlung des Vereins der Freunde des ISEAL, sind aus dem Kreis der Mitglieder 4 Initiativen vorgestellt worden, wovon ich hier nur den Vorschlag erwähne, eine *Verbindung albanischer Autoren in der Schweiz* ins Leben zu rufen, wie auch eine *Verbindung albanischer Architekten und Ingenieure in der Schweiz*. Die Initianten dieser Projekte können auf unsere Unterstützung zählen.

Sa më i thellë të jetë lumi, më i qetë është oder *Je tiefer der Fluss, desto ruhiger ist er*, sagt ein albanisches Sprichwort. Je besser wir uns gegenseitig kennen, desto unbefangener treten wir einander gegenüber. Derart erwächst aus unserer Freundschaft Brüderlichkeit, denn „*ein Freund ist ein Bruder, mit dem man keine Erbschaft zu teilen hat*“.

Wir sind entschlossen und motiviert, uns dafür einzusetzen, dass wir unsere Vorgaben und Ziele erreichen; zusätzlich motiviert sind wir alle auch deshalb, weil wir *bei aller Liebe für unser Herkunftsland die Schweiz bewundern*.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie heute gemeinsam mit uns den Startschuss für das ISEAL gegeben haben, das fortan nicht mehr nur das unsrige, sondern auch Ihr Projekt ist. Denn „*um rasch vorwärtszukommen, sind wir bis anhin allein marschiert, aber um weiterzukommen, möchten wir nun gemeinsam marschieren.*“

Driton M. Kajtazi
Direktor des **ISEAL**

* *Ansprache anlässlich der Einweihungsfeier des ISEAL im Centre pluriculturel von Ouchy, Lausanne, am Freitag 12. November 2010.*